

Die sieben Sakramente

Die Mitte des Bildes stellt Christus dar. Von ihm gehen die Sakramente aus, man kann aber auch sagen: zu ihm führen uns alle Sakramente

In den Sakramenten begegnen wir auch Jesus Christus

Taufe (Gekerst)

Ehe

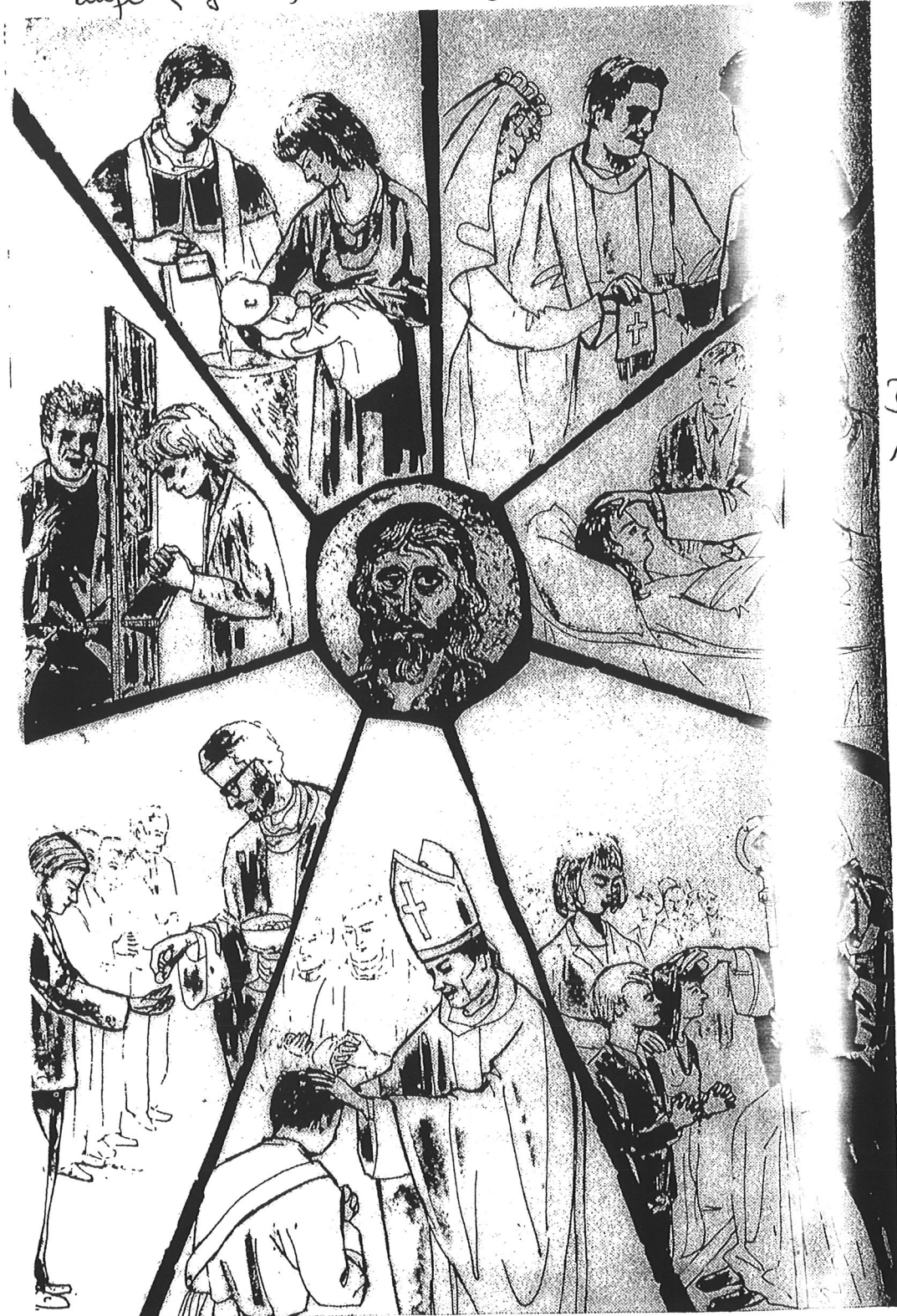
Beichte

Kranken-
sallung

Eucharistie

Ersmung

Priesterweihe



Das Sakrament der Taufe

Dieses Sakrament ist das erste und wichtigste. Die Taufe schenkt uns den Glauben.

So wie Jesus Christus nicht im Grab blieb, sondern von seinem himmlischen Vater auferweckt wurde, so soll auch der Mensch, der getauft wird, vom Tode auferstehen.

Wer entscheidet denn ob das Kind getauft werden soll?

Seine Eltern

Für was verpflichten sie sich dadurch?

Sie verpflichten sich damit, es im Glauben zu erziehen und ihm Beispiel zu sein, damit es später den Glauben selber leben kann.

Die Taufe ist die Voraussetzung für alle anderen Sakramente. Deswegen wird es das „grundlegende“ Sakrament“

Die Taufe wird an Sonntagen gespendet, weil an einem Sonntag Jesus von den Toten auferstanden ist.

Ablauf einer Taufe

1. Am Anfang der Tauffeier folgt die Taufspendung:

Der Priester oder Diakon gießt Wasser über die Stirn des Kindes und spricht:

„Ich taufe dich,

im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes



2. Dann erfolgt die Salbung mit dem heiligen Öl, dem „Chrism“.

Bedeutung des Öles:

Zeichen der Stärkung und der Würde

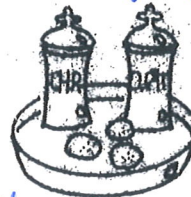
Es wird deshalb auch bei der Firmung,

Präsenzweih, Krankenalkung verwendet

Wie bedeutungsvoll das ist, kannst du daran sehen,

dass der Titel unseres Herrn: „Christus“

übersetzt heißt: der Gesalbte



3. Das weiße Kleid

ist ein Zeichen der Unschuld und Ehe

4. Am Licht der Osterkerze wird schließlich die Taufkerze entzündet und dann

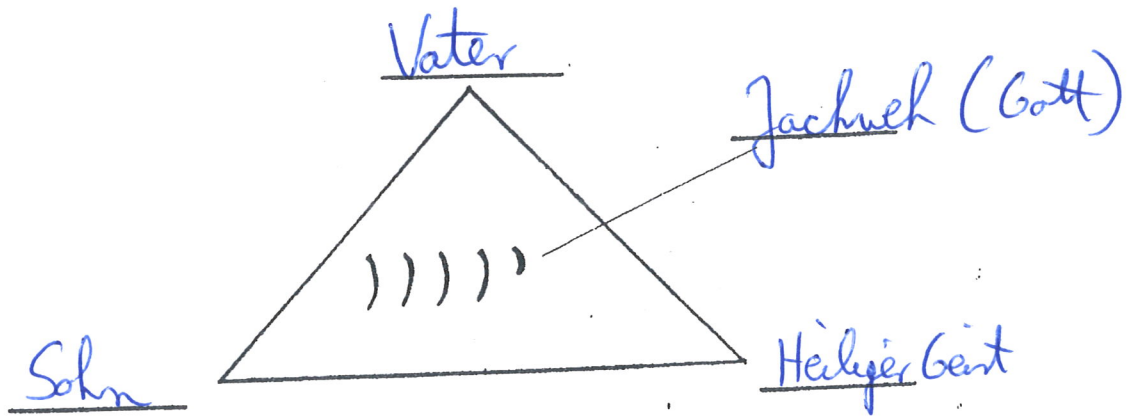
überreicht. Christus ist das Licht, das dieses Kind erleuchten soll. Christus macht unser Leben hell.

Wir sollen als Getaufte als Kinder des Lichts leben.



Pfingsten

Mit dem Pfingstsonntag endet die Ostereit



Die Dreifaltigkeit

Wir erinnern uns auch im Kreuzzeichen daran:
Im Namen des Vater und des Sohnes und des Heiligen Geistes Amen.

Gott Vater formt ein wahres Abbild seiner selbst. Dies ist der Sohn (Jesus Christus).

Der Vater erkennt sich im Sohn und der Sohn im Vater, sie sind eins.

Weil beide das Gute und die Wahrheit selbst sind neigen sie sich einander in Liebe zu und daraus geht der Heilige Geist hervor. Die Vorgänge der Dreifaltigkeit sind nicht vor langer Zeit geschehen, sie sind von Ewigkeit her.

Man kann sagen: Gott ist unveränderlich, aber dynamisch nicht statisch. Die Dreifaltigkeit ist ein großes Geheimnis, das wir mit unserem Verstand nicht ganz fassen und verstehen können. Dies zeigt z.B. die Geschichte vom Heiligen Augustinus.

Das Pfingstereignis:

Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle Apostel am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten, auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt, denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie gerieten außer sich vor Staunen und sagten zueinander: „Was hat das zu bedeuten?“ Andere aber spotteten: „Sie sind vom süßen Wein betrunken.“

Da trat Petrus auf, zusammen mit den elf Jüngern, er begann zu reden: „Ihr Juden und alle Bewohner von Jerusalem! Diese Männer sind nicht betrunken, wie ihr meint, es ist ja erst neun Uhr morgens. Gott hat seinen Geist über uns ausgegossen. Und Jesus aus Nazaret, den Gott vor euch beglaubigt hat durch machtvolle Taten, Wunder und Zeichen, ihn habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen ans Kreuz geschlagen und umgebracht. Gott aber hat ihn vom Tod befreit und auferweckt. Gott hat ihn zum Herrn und Messias gemacht, diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt.“

Als sie das hörten, traf es viele mitten ins Herz, uns sie sagten zu Petrus und den übrigen Aposteln: „Was sollen wir tun?“

Die sieben Gaben des Heiligen Geistes

Weisheit

Zwischen Richtigem und Falschem unterscheiden können.
Damit man in dieser komplizierten Welt den Überblick behält.

Einsicht

Die Dinge der Welt, die auf einen zukommen, mit Verstand erkennen und einsehen.

Rat

Ideen haben und Zweifel beseitigen in schwierigen Situationen.

Stärke

Mit seiner Kraft gegen alle Feigheiten und Resignationen angehen, damit man auch mit Hindernissen fertig wird.

Erkenntnis

Die Dinge sehen, wie sie wirklich sind, sich nichts vormachen lassen und nach sorgfältiger Prüfung handeln. Damit man Unterscheiden kann, was richtig und falsch, gut und böse ist.

Frömmigkeit

Freude an Gott haben durch Staunen, durch Anbetung, durch Lebenshaltung.
Damit man den Kontakt zu Gott nicht verliert.

Gottesfurcht

In Ehrfurcht vor Gott sich auf seinen Willen einstellen.
Damit man nie glaubt, Menschen könnten so groß sein wie Gott.

Welche Gabe des Heiligen Geistes haltest du für besonders wichtig?

Frömmigkeit

Warum?

Um mit Gott in einer Beziehung leben zu können und weil es mir weiterhilft das Leben gut zu gestalten.

Welche der 7 Gaben des Heiligen Geistes benötigst du persönlich am meisten?

Stärke

Wann?

wenn ich vom Glauben Menschen überzeugen möchte

Warum?

täglich

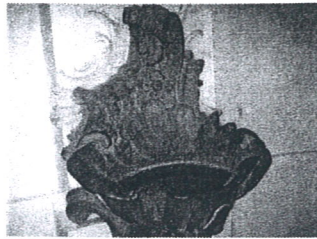
Quiz über die Basilika



Was steht über dem Hauptportal der Basilika?

Das Haus Gottes und Himmels Pforten

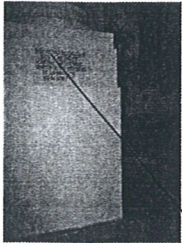
Es weist also auf einen Ort hin, wo Gott zu Hause ist.



Wenn du in die Kirche gehst begegnet dir das Weihwasserbecken.

Dabei machen wir ein Kreuzzeichen das uns an Gott, Jesus und den Heiligen Geist erinnert.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes Amen.



Wie sollen wir uns in der Kirche verhalten?

leise, ruhig, andächtig

Was steht auf dem Schild links und rechts in der Basilika?

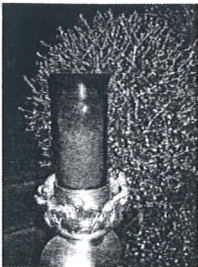
In diesem heiligen Gotteshaus zeigen Sie bitte Ehrfurcht in Kleidung und Benehmen. Vermeiden Sie jedes Umhergehen das den Gottesdienst und die Boten stört



Was ist unter diesem Bild in der Basilika zu finden?

Taufstein

Kleiner Tipp: Das Bild zeigt wie Johannes der Täufer Jesus am Jordan tauft.



Das Bild zeigt uns das Ewige Licht.

Es weist daraufhin, dass im Tabernakel gewandelte Hostien aufbewahrt werden.

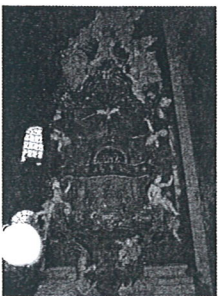
Wenn dieses Licht brennt machen wir immer eine Kniebeuge.



Dieses Bild zeigt den Tabernakel. Übersetzt heißt es kleines Zelt.

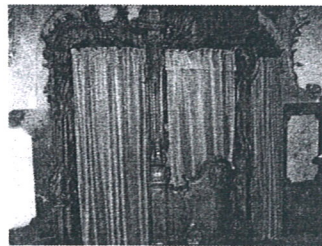
Dabei ist die Geschichte von Emmaus abgebildet die wir an Ostermontag feiern.

Der Tabernakel ist in der Basilika der zentrale Punkt und somit sehr wichtig.



Bei dem Bild sehen wir die Kanzel.

Dort wurde früher immer gepredigt. Dies wird heute am Ambo gemacht.



Dieses Bild zeigt uns einen Beichtstuhl.

Die Beichte gehört zu den sieben Sakramenten und ist sehr wichtig.

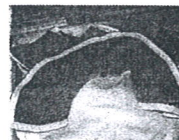


Wie heißen die einzelnen Teile?

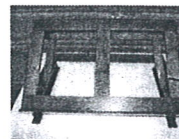
Mantillechen

Chorack

Einfachspitzen ziehen wir bei allen Gottesdiensten an. Wann ziehen wir Doppelspitzen an? an Festtagen



Krägelchen



Menluchstände



Rock